

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehlitz, den 17. Juni 1904.

Erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inserate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

### Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die **Preussische Zentral-Genossenschaftskasse** wird für die Folge fortlaufend jährlich ein **Jahr- und Adressbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reich** herausgeben, welches außer zum praktischen Gebrauche für die Genossenschaften und für alle genossenschaftlichen Kreise zur Förderung und Pflege des Genossenschaftswesens und zur Verbreitung des genossenschaftlichen Gedankens bestimmt ist. Das Jahr- und Adressbuch für 1904, umfassend sämtliche Genossenschaften im Deutschen Reich nach dem Stande vom 1. Januar 1904, ist fñtzlich in Carl Heymanns Verlag in Berlin erschienen und im Buchhandel zum Preise von 2 M. zu beziehen. Oppeln, den 7. Juni 1904.

**Der Regierungspräsident.** In Vertretung. Seiler.

Nach einer Korrespondenz aus dem im Gouvernement Kalisch belegenen Marktsteden Wiernszow, die im „Warschawski Dziennik“ vom 23. Januar enthalten ist, besitzt jeder Arbeiter, der aus Deutschland nach Rußland zurückkehrt eine Karte über die zur Arbeiterversicherung in Deutschland gezahlten Beiträge v. d. wird aus diesem Umstande gefolgert, daß die Arbeiter unrechtmäßig und entgegen dem Beschlusse des Bundesrats zu den Beiträgen für die fragliche Versicherung herangezogen würden. Inwieweit diese Vermutung zutrifft, läßt sich von hier aus nicht übersehen. Genera Hochwohlgebornen ersuchen wir aber die beteiligten Kreise in geeigneter Weise hiervon zu verständigen und auf den Beschluß des Bundesrats vom 21. Februar 1901, der im Zentralblatt für das Deutsche Reich für 1901 Seite 78 veröffentlicht ist, hinweisen zu lassen. Die Befreiung von der Versicherungspflicht bezieht sich nur auf die dem Rückkehrzwange unterliegenden ausländisch polnischen Arbeiter, die in inländischen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben oder in deren Nebenbetrieben beschäftigt werden. Soweit polnische Arbeiter, russischer oder österreichischer Staatsangehörigkeit in anderen versicherungspflichtigen Betrieben beschäftigt sind, unterliegen sie der Versicherungspflicht.

Berlin W. 2., den 4. Mai 1904.

**Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.**

J. A. gez. Hermes.

Abdruck hiervon bringe ich zur Kenntnis der beteiligten Behörden.  
Groß-Strehlitz, den 8. Juni 1904.

**Der Minister des Innern.**

J. A. gez. v. Kising.

Unter Bezugnahme auf die in Erledigung des Runderlasses vom 6. Juli 1903 — II 2658 — erstatteten Berichte bestimme ich im Einvernehmen mit dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten, daß auch den auf die Kartellkonvention vom 10. Februar 1831 gestützten Anträgen auf Auslieferung österreichischer Deserture und Gestellungspflichtigen nur mit Genehmigung der Zentralinstanzen entprochen werden darf. Es ist demnach in jedem derartigen Falle gleichwie hinsichtlich der Anträge auf Auslieferung strafrechtlich verfolgter Personen in analoger Anwendung der Vorschrift Ziffer 4 des Runderlasses vom 29. Oktober 1897 — II 14972 — (Min. Bl. Seite 214) die ministerielle Entscheidung einzuholen.

Bezüglich der auf Grund des Artikels 12 der erwähnten Kartellkonvention gestellten Auslieferungsanträge, bei denen es sich nicht um Fahnenflüchtige im eigentlichen Sinne, sondern in der Regel um Personen handelt, die bloß der Gestellungs-, Melde- oder Uebungspflicht in Oesterreich nicht genügt haben, ist zur Vermeidung unnötiger Härten von der vorläufigen Festnahme der Auszuliefernden in der Regel abzuheben. Einem ausdrücklichen Antrage der österreichischen Behörde auf vorläufige Festnahme würde in derartigen Fällen — vorausgesetzt, daß die Reichsausländer-eigenschaft des Betroffenen feststeht — nur dann zu entsprechen sein, wenn Grund zu der Annahme vorliegt, daß der Auszuliefernde verfluchen wird durch heimlichen Aufenthaltswechsel die Auslieferung zu vereiteln.

Im übrigen ersuche ich Euer Hochwohlgebornen ergebenst, in den zu erstattenden Berichten neben der Aeußerung über die Zulässigkeit der Auslieferung an sich auch die Frage zu erörtern, ob der Auszuliefernde verheiratet ist bezw. Familienangehörige im Inlande besitzt, deren Unterhalt ihm obliegt und die im Falle der Bewilligung der Auslieferung etwa der öffentlichen Armenpflege anheimfallen würden, sodab ihre Heimhaftung veranlaßt werden müßte. Zutreffendenfalls würde im Berichte zugleich anzugeben sein, ob die eventl. Uebernahme der Angehörigen nach Oesterreich durch eine Erklärung der betreffenden österreichischen Verwaltungsbehörde sichergestellt ist.

Endlich ersuche ich stets eine Aeußerung der zuständigen Staatsanwaltschaft über die in Rede stehenden Auslieferungsanträge mit Rücksicht auf Art. 4b der Kartellkonvention herbeizuführen und dem Berichte anzuschließen.

Berlin, den 16. Mai 1904.

**Der Minister des Innern.** J. A. gez. von Kising.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß bringe ich mit Bezug auf die Kreisblattverfügung vom 16. November 1897 **Einl. 47** zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden des Kreises.

Groß-Strehlitz, den 13. Juni 1904.

Nachstehend veröffentliche ich die Beitragsnachweisung der Handwerks-Kammerbeiträge für das Jahr 1904 mit der Anweisung an die in Betracht kommenden Magistrate, Orts- und Gemeindevorstände, die angegebenen Beiträge zusammen mit den Kreis-Communal-Abgaben im August d. Js. an die **Kreis-Communal-Kasse** hierseibst abzuführen.

### Beitrags-Nachweisung des Kreises Groß-Strehlitz pro 1904.

Zustehende Nr.	Gemeinde.	Einkommensteuerroll der dazulieb vorhandenen selbständigen Handwerker		Zu entrichtender Jahresbeitrag		Zustehende Nr.	Gemeinde.	Einkommensteuerroll der dazulieb vorhandenen selbständigen Handwerker		Zu entrichtender Jahresbeitrag	
		M.	St.	M.	St.			M.	St.	M.	St.
1	Adamowitz	26	60	1	95	46	Oleischka	8	—	—	59
2	do. (Gut)	—	84	—	06	47	Olschowa	20	25	1	48
3	St. Annaberg	254	40	18	62	48	do. (Gut)	3	48	—	25
4	Balzarowitz	3	49	—	25	49	Olschiff	4	04	—	30
5	Blattitz	14	32	1	05	50	Otmuth	42	40	3	10
6	do. (Gut)	2	40	—	18	51	Otmüh	8	40	—	62
7	Poritzsch	18	—	1	32	52	Petersgrätz	25	02	1	83
8	Borowian	1	20	—	09	53	Gr.-Fluschnitz	13	97	—	102
9	Barmenau (Grünlitz)	8	28	—	61	54	Borenba	13	22	—	96
10	Centawa	2	30	—	17	55	Posnowitz	6	—	—	44
11	Colounowska	66	50	4	89	56	Rosmirka	12	40	—	91
12	Deschowitz	93	48	6	84	57	Rosmierz	17	60	1	29
13	Dollna	8	02	—	59	58	Rosniontau (Gut)	2	40	—	17
14	Nieder-Elguth	3	96	—	29	59	Rosniontau	11	60	—	85
15	Ober-Elguth	1	—	—	07	60	Roswedge	69	04	5	05
16	Gogolin	520	—	38	06	61	Saccan	36	20	2	65
17	Ganischarowitz	17	20	1	26	62	Salsche	66	20	4	85
18	Goraszke	1	20	—	09	63	do. (Gut)	3	30	—	24
19	Grodzisko	32	62	2	39	64	Sandowitz	76	20	5	58
20	Gummelwitz	48	60	3	56	65	Scharnoffin	3	60	—	26
21	Jaritzhan	54	84	4	01	66	Scheltz	1	60	—	12
22	Jeschna	24	40	1	78	67	Schimischow	53	—	—	388
23	Kadlub	14	50	1	06	68	Schironowitz v. R.	4	—	—	29
24	do. (Gut)	16	—	—	17	69	Schwenfowitz	26	—	—	46
25	Kadlubitz	13	20	—	96	70	Sprentzsch	1	20	—	09
26	Kaltnow	1	18	—	09	71	Gr.-Stanißch (Gut)	4	—	—	29
27	do. (Gut)	2	40	—	18	72	Gr.-Stanißch	13	88	—	102
28	Kaltnowitz	2	40	—	18	73	St.-Stanißch	21	—	—	154
29	Kaltwasser	18	26	1	34	74	Gr.-Stein (Gut)	4	—	—	29
30	Karlubitz	2	80	—	20	75	Gr.-Stein	56	20	4	11
31	Keltzsch	70	60	5	17	76	St.-Stein	17	60	1	29
32	Krempa	35	—	2	56	77	Gr.-Strehlitz (Stadt)	2953	80	216	22
33	Kroschnitz	49	80	3	64	78	Gr.-Strehlitz (Schloß)	17	20	—	126
34	Kupenzowiesch	63	20	4	63	79	Stubendorf	80	60	5	30
35	Laisch	7	96	—	58	80	Sucho-Danisch	7	20	—	53
36	Fr.-K.-Leichnitz	6	—	—	44	81	Sucholona	54	80	4	01
37	do. (Gutsbez.)	3	60	—	26	82	Tschammer-Elguth	8	—	—	58
38	Leichnitz (Stadt)	971	40	71	11	83	Alt-Weiß	67	67	4	95
39	Mallnie	1	20	—	09	84	Weiß (Stadt)	1912	80	140	02
40	Mischline	28	40	2	08	85	Waldhäufer	1	20	—	09
41	Moskolohna	7	60	—	56	86	Wammunowitz	—	94	—	07
42	Niesdrowitz	29	20	2	14	87	Wirscheleß	5	14	—	38
43	Niewke	5	40	—	39	88	Wylota	30	08	—	20
44	Nogorowich	4	—	—	29	89	Zanadzki	184	60	13	51
45	Oberwitz	56	24	4	12	90	Zyroma	24	—	—	176

Groß-Strehlitz, den 11. Juni 1904.

Bestell der Schmiedemeister Paul Mich in Groß-Stein zum Ortscheher für die Gemeinde Groß-Stein.  
Groß-Strehlitz, den 13. Juni 1904.

## **Gemachtichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons oder Drachen und zugehörigen Apparaten, welche im hiesigen Preise angeschafft werden.**

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten läßt man kleinere oder größere mit Gas gefüllte Luftballons steigen, oder auch Drachen vom Winde emporheben, welche Instrumente tragen, die selbsttätige Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit, die Windstärke u. s. w. ausführen. Da diese Ballons u. s. w. zu klein sind, um Menschen tragen zu können, so wird vorausgesetzt, daß sie —, von verständigen Leuten gefunden —, in zweckmäßiger Weise behandelt und aufbewahrt und schließlich an den Eigentümer zurückgeschickt werden.

Zu diesem Zwecke seien folgende Vorschriften gegeben, von deren strenger Befolgung nicht nur der Wert der Aufzeichnungen, sondern auch die Höhe der an den Finder zu zahlenden Belohnung abhängt.

1. Die **Ballons** sind mit entzündlichem Gas, Wasserstoff oder Leuchtgas gefüllt und müssen deshalb fern vom Feuer gehalten werden. Besteht die Hülle derselben aus Papier, so zerreiße man sie, um das Gas entweichen zu lassen. Bei Stoff- oder Gummihüllen binde man den Ballon auf, richte die Leftung nach oben und entleere das Gas durch Drücken, ohne den Stoff viel zu zerren oder zu reißen; danach wickle man ihn glatt zusammen.

Wird ein Ballon verkerzt, der noch in der Luft fliegt, so gehe man ihm nach und suche zunächst den an ihm hängenden Apparat aufzufinden, der in einem Kästchen oder Körbchen steckt, um ihn vor Beschädigungen zu sichern. Besonders vermeide man, den Apparat hart anzufassen oder mit den Fingern in ihn hineinzugreifen. Ehe man ihn abschneidet, sichere man den Ballon gegen das Davonfliegen, indem man ihn irgendwo festbindet, bis sein Gas entleert ist.

Gummiballons, welche meist einen Durchmesser von 1 bis 2 m haben, pflegen in der Höhe zu platzen und lassen dann den Apparat mittels eines Fallschirms zur Erde niedersinken; gewöhnlich bedeckt dieser den Apparat, oder er hängt in einem Baume fest, während der Apparat unter ihm hängt, oder am Erdboden liegt. Bei dem Herunterholen ist vor allen Dingen ein Verabstürzen des Apparates zu vermeiden.

Der Apparat ist nunmehr unter Vermeidung aller unnötigen Erschütterungen in einem trockenen, nicht zu warmen Raum aufzubewahren, bis er entweder abgeholt wird, oder bis eine für seinen Mittransport mit der Post bestimmte Kiste eintrifft, in welcher sich nähere Anweisungen sowie Fragebogen befinden, der tunktlichst genau auszufüllen ist.

Am dem Ballon oder am Apparate findet man einen Briefumschlag, der die Adresse enthält, an welche sobald als irgend möglich unter genauer Angabe der Nummer des Apparates, des Namens und Wohnortes des Finders, sowie des nächsten Postortes eine telegraphische Depesche abgeschickt ist.

Der Finder resp. der Ablieferer des Apparates erhält eine Belohnung von 5 M., in besonderen Fällen, wenn die Begabung besonders schwierig oder zeitraubend war, aber mehr. Außerdem werden alle notwendigen Auslagen zuvörderstattet. Im Falle einer mutwilligen Beschädigung eines Apparates oder eines Versuches, den Schutzkasten an irgend einer Stelle zu öffnen, wird nicht nur keine Belohnung gezahlt, sondern auch noch ein Verlahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet werden.

Die Ballons, Apparate und alles Inbepdre sind „fiskalisches Eigentum.“

2. Die zu demselben Zwecke benutzten **Drachen** haben meist die Gestalt eines viereckigen offenen, aus Holz- oder Metallstäben bestehenden Kastens, der teilweise mit Papier bekleidet ist.

Da die Drachen mittels eines dünnen Stahldrahtes emporgelassen werden, kommt es gelegentlich vor, daß ein längeres oder längeres Stück solchen Drahtes an dem Drachen hängt. Befinden sich in der Nähe elektrische Straßenbahnen mit oberirdischer Stromzuleitung und liegt die Möglichkeit vor, daß der Drachendraht mit dem elektrischen Starkstrom-Draht in Berührung kommt, so ist jedes Ereignis des ersteren mit bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körperteilen sorgfältig zu vermeiden; man wickle deshalb ein dickes trockenes Tuch um die Hände, ehe man den Draht angreift.

Ist der Drachen bei starkem Winde noch in schneller Bewegung, so versuche man mit aller Vorsicht, den nachschleifenden Draht schnell um einen festen Pfahl oder einen Baum umzuschlingen. Daselbe gilt auch für einen Ballon, welcher eine Leine oder ein Kabelstück nachschleift.

Zu dem Falle, daß sich Streitigkeiten über den Anspruch auf die Belohnung oder aus anderen Gründen ergeben, wird das königliche Landratsamt hierüber entscheiden.

Die Polizei- und Gemeindebehörden werden ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die tüchtigste Förderung und Unterstützung zu teil werden zu lassen und ganz besonders durch Belehrung und gelegentliches gutes Beispiel dabei mitzuwirken, daß diese wichtigen und von allen Kulturnationen betriebenen Experimente von Erfolg begleitet werden.

Groß-Strehly, den 13. Juni 1904.

Nachdem neuerdings wiederum bei einem in Sacrau getödteten Hunde durch den kgl. Kreisierarzt Tollmut-verdacht ausgesprochen worden ist wird die durch Kreisblattverfügung vom 25. Mai d. J. — Stück 22 — für die Amtsbezirke Zyroma, Deishorwitz, Freinogtei Velschnitz, Gogolin, Kalinowitz, Wyßkoka und die Stadt Lechnitz bis 1. September d. Js. verhängte Hundesperre bis zum **20. September d. Js.** verlängert und auf die Amtsbezirke **Groß-Stein u. Otkmuth** ausgedehnt. Die Ortsbehörden haben dies sofort bekannt zu machen.

Groß-Strehly, den 16. Juni 1904.

Diejenigen Ortsbehörden, welche meiner Kreisblattverfügung vom 16. März cr. — Stück 11 — bisher nicht nachgekommen sind, veranlasse ich nunmehr bestimmt binnen 8 Tagen dem kgl. Kreisarzt die Nachweisung der vorhandenen Halsefinder einzureichen bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Groß-Strehly, den 13. Juni 1904.

Die unten genannten Magistrate, Gemeindevorstände und Ortsvorstände, welche mit der Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 31. Mai 1904 Stück 22 betreffend Einreichung einer Zusammenstellung über den gegenwärtigen Stand des Reallostenablosungsgeschäfts im Rückstande sind werden hiermit aufgefordert, dieselben umgehend zur Vermeidung der Abholung durch einen kostenpflichtigen Boten zu erledigen.

**Landgemeinden.** Blotnik, Gonschiorowiz, Groß-Pluschniz, Jarijschau, Krassowa, Nischline, Nogowischü, Oberwitz, Oleszka, Dicksch, Foremba, Petersgrätz, Rosmierka, Rosmierz, Rosmiontau, Salesche, Scharnosin, Schemlowiz, Suchau, Zyrowa.

**Gutsbezirke.** Adamowiz, Alt-Jest, Bresina, Dollna, Gonschiorowiz, Grobow, Grebschowitz, Groß-Pluschniz, Groß-Strechly Schloß, Himmelwitz, Jeshona, Klein-Stanisch, Krempa, Lafisch, Pleschnitz Freiwoget, Notrolohna, Neuborf, Nogowischü, Oberwitz, Oleszka, Otmuk, Salesche, Sandowiz, Scharnosin, Schemlowiz, Stubendorf, Sucho-Danick, Tschammer-Elguth, Wacmuntowiz, Wierchlesche, Zyrowa.

Groß-Strechly, den 11. Juni 1904.

In Ausführung der Bundesratsbeschlüsse vom 19. Januar 1899 und 11. Mai d. J. sollen in diesem Jahre wiederum Ermittlungen über den Anbau verschiedener Fruchtarten stattfinden. Zu diesem Zwecke gehen den Guts- und Gemeindevorständen die erforderlichen vorgebrachten Postkarten je zweifach zu.

Da diese Karten schon vor dem Bekanntwerden des Bundesratsbeschlusses vom 11. Mai d. J. gedruckt waren, so sind die abändernden Bestimmungen des Beschlusses in einer besonderen Anweisung, welche den Karten beigelegt wird, zusammengestellt worden. Die Karten sind unter genauer Beachtung der gegebenen Bestimmungen von den Guts- und Gemeindevorständen sorgfältig auszufüllen und ist demnächst ein Exemplar bis **bestimmt zum 25. d. Mts.** hierher einzureichen, während das zweite Exemplar bei den Gemeindekasten verbleibt.

Groß-Strechly, den 15. Juni 1904.

Der Bauer Anton Kulofa in Zyrowa beabsichtigt auf seinem Grundstück Hyp. Nr. 16 Zyrowa eine Schlachthütte zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 17 und folg. der Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen. Zeichnung und Beschreibung der Inlaage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich auf

**Freitag, den 1. Juli 1904 Vormittags 10 Uhr**

in meinem Amte hieselbst Termin anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben, gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strechly, den 14. Juni 1904.

Vor einiger Zeit wurde in einer hannoverschen Zeitung von der Firma F. Bove in Buenos-Aires (Argentinien), Colombres 185 (Ulmagto), Arbeiter gegen einen Monatslohn von 150 bezw. 200 Mark und freie Station, sowie bei Vorauszahlung der Reisekosten gesucht. Dem Angebot sollten für Porto 40 Pfg. in Briefmarken beigelegt werden.

Nach den eingezogenen Erkundigungen verdienen die Inserate der genannten Firma kein Vertrauen, weshalb vor einem Eingehen auf die betreffenden Inserate hiermit gewarnt wird.

Groß-Strechly, den 15. Juni 1904.

Die Verwaltung des Schornsteinfekbezirks No. II Groß-Strechly ist vom 16. Juni d. Js. ab dem Schornsteinfegermeister Anton Sadler aus Mattowitz übertragen worden.

Groß-Strechly, den 15. Juni 1904.

Bestätigt die Wahl des Schneidermeisters Franz Bloch in Schimischow zum Gemeindevorsteher und des Bauers Ludwig Greiser ebendasselbst zum Schöffen für die Gemeinde Schimischow.

Groß-Strechly, den 10. Juni 1904.

**Der Königliche Landrat.**  
von Alten.

Bei einem notgeschlachten und 8 lebendenden Schweinen des Bauers Johann Thomalla in Waldhäuser ist Notlauf festgestellt. Es wird daher bis auf Weiteres die Gehöftsperrung angeordnet.

Schloß Groß-Strechly, den 15. Juni 1904.

**Der Amtsvorstand.**

Der Notlauf bei den Schweinen des Hirschschaffers Josef Wollay zu Gutshof Scharnosin ist erloschen und die Gehöftsperrung aufgehoben.

Schloß Groß-Strechly, den 15. Juni 1904.

**Der Amtsvorstand.**

## Objektverwertungskursus zu Liegnitz.

Der erste diesjährige Objektverwertungskursus am Objektbauinstitut der Landwirtschaftsschule zu Liegnitz (Seereweinbereitung) findet am 4. u. 5. Juli cr statt.

Auskunft erteilt und Anmeldungen bis zum 3. Juli nimmt entgegen

Dr. A. Wahrenholz, Direktor der Landwirtschaftsschule.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage

zu **Stück 24** des „**Groß-Strehlitz'er Kreisblatt**“  
vom **17. Juni 1904.**

## Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm											per	per	per										
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Speisebohnen		Linsen		Kartoffeln	Hen	Stroh	Butter	Eier.					
		M. vt.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. vt.	M. vt.	M. vt.	M. vt.	M. vt.	M. vt.	M. vt.	M. vt.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.					
<b>Groß-Strehlitz</b> am 14. Juni 1904.	Höchster Niedrigster	18 15	— 50	13 11	20 25	13 11	50 00	13 11	20 80	19 17	— 75	18 17	75 25	29 26	50 50	5 4	— 60	7 6	00 00	24 22	00 80	2 2	20 00	2 2	80 60
<b>Hietz</b> am 10. Juni 1904.	Höchster Niedrigster	17 15	75 25	13 11	20 25	13 11	50 60	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
<b>Leichnitz</b> am 14. Juni 1904.	Höchster Niedrigster	17 15	80 80	12 11	80 80	13 11	— 60	— 17	12 11	60 60	18 17	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —

## Anzeigen.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Krempa belegene, im Grundbuche von Krempa Band I Blatt 6, zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Häuslers **Leopold Jahnius Sialos** zu Krempa eingetragene Grundstück

**am 27. August 1904, Vormittags 9 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden. Das Grundstück, eine Häuslerstelle, bestehend aus Hofraum, Acker und Weide ist mit 1,39 Taler Reinertrag, sowie einer Fläche von 75 ar 40 qm (Kartenblatt 3, Parzellennummern 502/54, 563/55 pp. und 480/84) zur Grundsteuer und mit 42 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und in der Grundsteuermutterrolle von Krempa unter Artikel Nr. 6, in der Gebäudesteuerrolle von Krempa unter Artikel Nr. 32 verzeichnet. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 30. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

**Landgericht Leichnitz, den 27. Mai 1904.**

**„Hechten Voigt-Kaffee“**  
an Ausgeblick, Würze und Bekömmlichkeit unerreich.  
Man achte genau auf das **KREUZ**.

**Sparsame Hausfrauen**  
welche eine gute Tasse Kaffee lieben verwenden als besten Zusatz nur den natürlich presselrohen und durch die **Hechten Voigt-Kaffee** gestärkten.

## Bilanz

des **Schimischower Spar- und Darlehnslassen-Vereins**  
e. G. m. u. S.  
in **Schimischow**  
pro 1903.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand am Jahres- schlusse	3371 83	Gesellschaftsanteile der Mit- glieder	274 —
Ausstehende Darlehne bei den Mitgliedern	19760 —	Zuwendungen	7814 97
Gesellschaftsanteil bei der Ver- bandskasse	1000 —	Schuld bei der Verbands- kasse	16971 20
Wert der Mobilien	184 —	Gewinn	15 01
Ausstehende Forderungen aus Contingenzlagen	259 35		
<b>Mt.</b>	<b>24575 18</b>	<b>Mt.</b>	<b>24575 18</b>

Mitgliederzahl . . . . . 43  
Abgang . . . . . 1  
Bestand am 1. 1. 1904 . . . . . 42

Schimischow, den 29. Mai 1904.

### Der Vorstand.

Jeanz Bilzer, Pforzer, Vorsitzender. N. Lorenz, J. Löffel, K. Biontel, L. Grewel

## Edle Sohlen

von ½ Jahr ab lauft

**Dominium Kalinow,**

Kreis Groß-Strehlitz.

**Circa 20 Arbeiter**

finden dauernde, lohnende Be-  
schäftigung.

**Cementfabrik Gr.-Strehlitz.**

**Knaben** für's **Schreibfach** sucht **Kanzlei** **Dr. Streßlig** Schulstr. 5.

# Melassefermentfutter

D. N. P. 70932.

**Bestes und billigstes**

**Kraft- und Sanitätsfutter**

für **Pferde, Mast- u. Milchvieh, Schweine etc.**  
75 Kilo, incl. **ca. M. 5,50.**

**Gebr. Edlinger.**

Gross-Str. 31/32.

## Dalniok.

Das vom Herrn **Murafsky** in **Schimischow** gepächete **Auerkück** genannt **Hinterfeld** ist vom **1. Oktober d. Js.** ab **anderweitig** zu **verpachten** **event. auch zu verkaufen.**

**Enkel.**

## Dominium Leschnitz

offert einige **Hundert** **Nummer** **ge-**  
**fundes** **trockenes** **Kiefern-Holz**  
**I. u. II. Cl.** sowie auch **Knüppel-**  
**holz** zu **billigen** **Preisen.**

Hochfeine **beizunte**

## Milchsafften

aus **1 Stück** **gestanzt.**

**41 und 46 cm.** **Durchmesser.**

**J. Brüning, Klempnermstr.**

**Am 28. Juni d. J. 10 Uhr vorm.** **gelangt** bei der **Kaiserlichen**  
**Postagentur** in **Groß-Stein** (Ost) ein **ausgemusterter** **Landbriefträger-**  
**wagen** **meistbietend** gegen **gleich bare** **Bezahlung** zum **Verkauf.**

**Zuschlag** **vorbehalten.**

**Groß-Streßlig,** **den 16. Juni 1904.**

**Kaiserliches Postamt.**

## Bilanz des Sandowitzer Darlehnskassenvereins e. G. m. u. G. in Sandowitz pro 1903.

### Aktiva.

1. Kassenbestand	3.991,66	M.
2. Geschäftsanteile des Vereins bei der Verbandstafel	7.000,—	"
3. Ausgeliehene Darlehne	319.805,15	"
4. Zinsenrente	2.490,94	"
5. Wert der Mobilien	514,24	"

**ca. 333.301,99 M.**

Die Mitgliederzahl betrug Ende 1902

Zugang

216

11

Abgang

2

bleiben Mitglieder 1903

225

Sandowitz, den 13. Juni 1904.

### Der Vorstand.

Aluba.

Baingo.

Bronder.

Jwanowast.

Sämtliche Artikel sehr billig.

## Großer Ausverkauf

wegen **Verlegung** des **Geschäfts** nach **Ring Nr. 15.**

Es kommen zum **Verkauf:**

**Herren-, Damen- und Kinderwäsche,**  
**Schürzen** in **allen** **Arten,**  
**Kragen, Vorhemdschen und Schlipse,**  
**Bänder, Stückerien,** sowie **Spitzen** in **allen** **Farben.**  
**Strümpfe, Socken, Taschen- und Handtücher,**  
**Hosenträger, Corsetts und Häkelgarne.**

**Herren- und Damen-Regenschirme,**  
**sämtliche** **Herzwaren,** sowie **Schneider- und Schneiderinnen-Artikel.**  
**Herren- und Knaben-Stroh Hüte** von **35 Pfg.** an,  
sowie **Spielwaren** zu **jedem** **annehmbaren** **Preise.**

**Emanuel Gadiel,**

im **Hause** des **Herrn** **M. Wachsm.**



MARKE PFEILRING.

**Lanolin-**  
**seife** mit dem

**Pfeilring.**

Preis 25 Pfg.

Rein, mild, neutral.

Eine **Fettseife** **ersten** **Ranges.**

**Lanolinfabrik Martinikenfelde.**

Auch bei **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin** **achte** **man** **auf** **die**  
**Marke** **Pfeilring.**

Redaktion: Für den amtlichen Teil Königl. Kreis-Sekretär **Fleischer,** für den Inzeratenteil **G. Hübner**  
**Druck** und **Verlag** von **Georg Hübner** in **Groß-Streßlig.**